

Liebe Hausbewohnerin, lieber Hausbewohner,

Anton Engelbert Sailer, besser bekannt unter dem Namen „Toni“ Sailer, war unter den Skirennläufern der 50er Jahre der „Goldjunge“ schlechthin. Aber auch als Schauspieler konnte er Erfolge feiern, nicht zuletzt wegen seines guten Aussehens. Aber zurück zum Skifahren. Wo liegt eigentlich die Ursprungsregion des Skisports und ab wann wurden damit die Alpen erobert?

Herzliche Grüße und viel Freude beim Lesen!



SeniVita®

DR. WIESENT
SEIT 1998

elvivia

Die Geschichte des Skifahrens



Wirft man einen Blick auf die alten Skier auf unserem Bild, mag man sich denken, wie Skifahrer es damals schafften, mit solchen Holzlatten die Pisten zu bezwingen. Mit den heutigen hochmodernen Ski hatten diese

nämlich wenig zu tun.

Als Ursprungsregion des Skisports gilt gemeinhin die norwegische Landschaft „Telemark“. Weniger bekannt ist, dass schon im 17. Jahrhundert im heutigen Slowenien Ski gefahren wurde. Ab den 1890er Jahren wurde das Skifahren in Mitteleuropa immer populärer und es entstand ein regelrechter Ski-Boom. Auch Förster nutzten Skier immer häufiger, um in unwägbareren Gelände ihre Wälder zu inspizieren.

Mit Beginn der 1920er Jahre ging es auch mit dem Skisport in den Alpen bergauf.

Immer mehr Touristen strömten nach dem Ersten Weltkrieg in die Berge und es wurden erste Skischulen und Skiclubs gegründet, um den Menschen das Skifahren beizubringen. Auch skitechnisch entwickelte sich der Fahrstil weiter. Der Seefelder Anton Seelos entwickelte etwa die noch heute etablierte Technik des Parallelschwungs und triumphierte mit dieser bei den Weltmeisterschaften 1933 und 1935. Etwa um 1950 herum wurde Skifahren endgültig zu einem Massensport, der Menschen rund um den Globus begeisterte und seitdem speziell in den Alpenländern zu den beliebtesten Wintersportarten gehört.

Heute gibt es zahlreiche verschiedene Skier, die je nach Vorlieben teilweise sehr unterschiedlich aussehen. Man unterscheidet etwa „Carving“, bei dem die Schwünge vollständig auf den Skikanten gefahren werden, oder auch das sogenannte „Freeriding“, bei dem auf nicht präpariertem Gelände gefahren wird.



Verrückte Erfindungen aus aller Welt



Drehbare Bankoberfläche

Sicher waren Sie auch schon nach einem kurzen Regenschauer spazieren und hätten gerne mal eine Pause eingelegt, wenn es da nicht einen Haken gäbe - nasse Parkbänke. Ein Erfinder aus Südkorea hatte mit einer drehbaren Bankoberfläche die Lösung dafür parat. An der Seite der Parkbank befestigte er eine Drehkurbel, mit der man die Bankoberfläche, wenn sie nass oder verschmutzt ist, einfach komplett umdrehen kann und somit einem kleinen Püschchen nichts mehr im Wege steht.

iß, was gar ist,
trink, was klar ist,
red, was wahr ist.

Martin Luther (1483-1546)



Eine Frau leiht sich für einen Umzugs-transport einen Kleinlaster. Als sie abends damit nach Hause kommt, stellt sie den Wagen in der Garage ab und lädt aus. Am nächsten Tag will sie den Kleinlaster zurückgeben, muss aber feststellen, dass sie nicht aus der Garage hinausfahren kann, weil das Fahrzeug um 5 cm höher als das Tor ist. **Wie ist das möglich? Wie ist der Kleinlaster in die Garage gekommen? Was muss die Frau tun, um wieder hinausfahren zu können?**

Lösung: Durch das Entladen wurde der Laster leichter und die Federn sind nicht mehr so stark zusammengedrückt wie vorher. Um den Laster rauszufahren, muss sie ihn wieder beladen.

Liebe Hausbewohnerin, lieber Hausbewohner,

falls Sie sich einsam oder isoliert fühlen, dann hilft Ihnen „Silbernetz“. „Silbernetz“ ist ein Hilfstelefon für Menschen über 60. Anrufer werden mit freiwilligen Telefonpartnern und Partnerinnen verbunden, um über Sorgen, Nöte aber auch Alltägliches zu reden.

Das Angebot ist völlig kostenlos und anonym.

Täglich von 08:00 - 22:00Uhr.

Tel.: 0800 4 70 80 90

www.silbernetz.org

Humor

Es sitzt ein Vogel auf dem Leim,
er flattert sehr und kann nicht heim.
Ein schwarzer Kater schleicht herzu,
die Krallen scharf, die Augen gluh.
Am Baum hinauf und immer höher
kommt er dem armen Vogel näher.

Der Vogel denkt: Weil das so ist
und weil mich doch der Kater frisst,
so will ich keine Zeit verlieren,
will noch ein wenig quinquillieren
und lustig pfeifen wie zuvor.
Der Vogel, scheint mir, hat Humor.

Wilhelm Busch (1832-1908)

Zum Schmunzeln!



Ein Mann klettert die geöffnete Bahnschranke hoch.
„Was machen Sie da?“ **will der Streckenwächter wissen.**

„Ich vermesse die Schranke!“
„Hätten Sie doch was gesagt, dann hätte ich sie runtergelassen.“
„Danke, aber ich brauche die Höhe und nicht die Breite!“



Impressum

Herausgeber: SeniVita Social Estate AG, Dr. Wiesent Sozial gGmbH, elvion viva gGmbH
Wahnfriedstraße 3 | 95444 Bayreuth **Redaktion:** Dr. Wiesent Sozial gGmbH, Fröhlich PR GmbH Bayreuth

Layout: SeniVita Social Estate AG **Fotos:** SeniVita, stock.adobe.com, Pexels, Pixabay

Druck: P&P Printmanagement, Bgm.-Kempf-Straße 2, 96170 Trabelsdorf **V.i.S.d.P.:** Dr. Dr. phil. Horst Wiesent

